Was ist ein Color headed White (CHW)?

Es wurde so oft gefragt „was ist ein CHW?“. Züchter fragen, wann nennt man einen Hund einen Schecken, Fehlfarbe oder CHW? Diese Züchter wollen die Trennlinie und den Unterschied zwischen diesen Hunden und den sog. Double-merles wissen. Manche sagen, wenn der CHW zugelassen wird, wird er die Rasse ruinieren, Fehlfarben oder der fehlgebildete Double-merle werden ausgestellt werden dürfen. Alle diese Argumente sind unsinnig und werden zur Abschreckung unerfahrener Züchterkollegen missbraucht. Ich bin davon überzeugt, dass ein Sheltiezüchter heutzutage intelligent genug ist, diese Unterschiede verstehen und damit in seinem Zuchtprogramm umgehen zu können.

Hinter jedem Sheltie in den USA steht ein CHW, es existiert keine einzige Linie ohne CHW-Vorfahren. In Maxwell Riddles Buch „The New Shetland Sheepdog“ befindet sich auf Seite 24 ein Artikel von Rev. Oddy aus dem Jahre 1908, in dem von einer relativ unbekanntem Rasse von den Shetland Inseln die Rede ist; die erste erwähnte Farbe ist weiß mit zobelfarbenen Abzeichen. Es hat nicht den Anschein, als ob der CHW die Shelties von den Shetland-Inseln und aus England zugrunde gerichtet hätte.

Züchten nach der derzeitigen „Mode“ hat der Rasse mehr geschadet als die Gegenwart von CHW's. Schecken, Fehlfarben und Double-merles sind so leicht zu unterscheiden, und es dauert nur ein paar Minuten, um sich die Unterschiede einzuprägen. Schecken, Fehlfarben und Double-merles sind unakzeptabel für Züchter, die sich die Anerkennung des CHW wünschen. Nehmen Sie sich ein paar Minuten Zeit und lernen Sie, wie man ein CHW und den weißfaktorierten Sheltie in der Zucht einsetzt.

Ich habe die Beschreibung der Farbschläge neu geschrieben, einschließlich des CHW, auch weißfaktorierte Weißer Sheltie genannt. Diese neue Beschreibung engt den Farbanteil am Rumpf ein, den ein weißer Sheltie haben darf. Er schließt auch den Double-merle aus, da gezeigt wird, dass es sich bei diesen Hunden nicht um weiße Hunde mit Weißfaktor handelt. Da die Abzeichen am Kopf von völlig anderen Genen als dem Weißfaktor gesteuert werden, hat der CHW einen farbigen Kopf und Abzeichen wie jeder andere durchgefärbte Hund. Das ist der Hauptunterschied zwischen dem weißfaktorierten Weißen und dem Double-merle; letzterer hat häufig Einschränkungen des Sehens und Hörens, was beim CHW nicht auftritt. Außerdem kann ein Double-merle ausschließlich durch die Verpaarung zweier merle-tragender Elterntiere gezüchtet werden, sei es blue-merle oder sable-merle. Die Dopplung des Merle-Gens führt zu einem fast weißen Kopf und Rumpf in Verbindung mit Hör- und Sehproblemen.

Die neue Farbbeschreibung lautet wie folgt:

Erlaubte Farben: Schwarz, blue-merle und zobelfarben (von goldschimmernd bis mahagonifarben); Abzeichen weiß und/oder lohfarben.

Weißfaktorierte Weiße haben vorwiegend weiße Körper mit oder ohne einzelne Flecken o. g. Farben, idealerweise sollten nicht mehr als 25 % der Körperoberfläche (Kopf ausgenommen) gefärbt sein, Blue-merles sollten auf normales Seh- und Hörvermögen untersucht sein.

Fehlfarben: Rostfärbung im schwarzen oder blue-merle Fell. Verwaschene oder degenerierte Farben wie ein blasses Blau oder zobelfarben. Einfarbiges blau ohne Sprengelungen, das wie ein verdünntes Tricolor aussieht. Verdächtige weiße Flecken am Rumpf an nicht weißfaktorierten weißen Hunden. Weißfaktorierte Weiße mit über 25 % Farbanteil am Körper (Kopf ausgenommen).

Disqualifikation: Brindle.

Um eine bessere Vorstellung davon zu ermöglichen, was akzeptabel ist und was nicht, habe ich einige Beispiele angefügt. Da wir auf den Bildern nicht um die Hunde herumgehen können, nehmen wir an, dass sie auf der anderen Körperseite ebenso gefärbt sind. Um zu verstehen, wie weißfaktorierte und CHW's bestmöglich in der Zucht eingesetzt werden können, lesen Sie bitte auch die anderen Artikel dieses Journals.